

# WOCHEN SPIEGEL

am Wochenende

## MEININGEN

21. Januar 2012 3

98617 Meiningen, Neu-Ulmer-Str. 8a, Tel. (0 36 93) 44 03 29, Fax: 44 03 45

## Ultramarathonis erlaufen 1686 Euro für Epilepsie Erkrankte

### Mirko Leffler und Silvio Schweinsberg übergeben Preise an Spender

Suhl – Matthias Hempel muss nicht überlegen, um die Antwort auf die Frage zu geben, warum er sich an der Spendenaktion beteiligt hat, die Silvio Schweinsberg aus Streufdorf und Mirko Leffler aus Suhl zur Finanzierung eines Familien-Wochenendes zum Thema Epilepsie ins Leben gerufen haben. Die beiden Läufer haben dazu ihre Teilnahme am Ultramarathon auf Boa Vista (der Wochenspiegel berichtete) genutzt und mit jeder eingehenden Spendensumme hinter dem Komma schätzen lassen, wie lange die beiden Läufer für die 150 Kilometer am Stück brauchen würden. Der Gewinner des Hauptpreises ist selbst Vater zweier Kinder im Alter von fünf und neun Jahren und weiß, dass Epilepsie jeden, in jedem Alter treffen kann. Selbstverständlich war es deshalb für ihn, dem Spendenaufruf zu folgen – so wie für 49 weitere Männer, Frauen, Familien oder Firmen auch. Größtenteils sind sie in Thüringen Zuhause, einer gar in Singapur.

Die stolze Summe von 1686 Euro ist auf diesem Wege auf dem Spendenkonto des Epilepsie Bundes-Elternverband e.V. eingegangen. Damit wird das Familien-Wochenende „Unser Kind hat Epilepsie“ vom 6. bis 8. Juli im Ferienzentrum Oberhof, in der Zellaer Straße unterstützt und der Betrag für Teilnehmende gering gehalten. Für insgesamt zehn Familien mit epilepsiekranken Kindern in Thürin-



Mirko Leffler und Silvio Schweinsberg (sitzend, 2. u. 3. v. l.) mit den Unterstützern des Epilepsie Familien-Wochenendes, das vom 6. bis 8. Juli in Oberhof stattfindet. Foto: Lemme

gen ist das Wochenende gedacht. Während die Eltern mittels Workshops, Vorträgen und Gesprächsrunden über die Krankheit, den Umgang mit ihr und über neueste Erkenntnisse informiert werden, ist für eine Betreuung der Kinder bestens gesorgt.

Gesprächspartner sind Dr. Carsten Wurst, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Chefarzt des Sozialpädiatrischen Zentrums (SPZ) am Zentralklinikum Suhl, Sozialpädagogin Margit Wiktor, die sich auf Epilepsie spezialisiert hat, Susanne Fey vom Epilepsie Bundes-Elternverband sowie die beiden engagierten Ultramarathonläu-

fer Mirko Leffler und Silvio Schweinsberg. Weiteres Ziel des Wochenendes soll der Aufbau einer Selbsthilfegruppe Epilepsie sein.

Denn eine solche gibt es bisher in Thüringen nicht. „Dabei ist der Austausch von Eltern epilepsiekranker Kinder und Betroffener enorm wichtig“, so Margit Wiktor. „Beiden Läufern haben wir es zu verdanken, dass ein Anfang dafür gemacht ist“, würdigte sie vor einer Woche im Zentralklinikum in Suhl den Einsatz von Mirko Leffler und Silvio Schweinsberg. Hier sind von beiden Läufern die Preise an die von Carsten Wurst und Margit Wiktor gezogenen Spender

übergeben worden, die die Ultramarathonis zur Verfügung gestellt haben. So überraschten sie zum Dank für die Spendenbereitschaft mit Kalendern, Boa-Vista-T-Shirts und Gutscheinen für eine geführte Quad-Schnupperstunde mit Borderland Tours Streufdorf. Das Zentralklinikum Suhl hat dafür den gemütlichen Rahmen geschaffen.

Einer der Gäste war auch Uli Uhlworm aus Schleusingen, der im Alter von 42 Jahren an Epilepsie erkrankte. Er ist froh darüber, dass mit der Spendenaktion der beiden Südthüringer der Stein für den Aufbau einer Selbsthilfegruppe ins Rollen gekommen ist. Das sieht die Oberärztin am SPZ, Dr. Elfriede Bratanoff ebenso. „Epilepsie kennt jeder. Sie besitzt ein breites Spektrum an Erkrankungen und ist mit Vorurteilen behaftet. Betroffene sind chronisch krank und benötigen komplexe, sehr differenzierte Betreuung. Das Besondere ist das unerwartete Auftreten von Anfällen, die bei den Betroffenen, Eltern, Lehrern oder Trainern Ängste auslösen. Deshalb ist Aufklärung besonders bedeutend“, sagte sie.

Und, dass das SPZ seit Jahren Seminare zum Schulen der Kinder und Eltern anbietet, das rund 7000 Patienten betreut.

## Marathon für Epilepsie Erkrankte

Fortsetzung von Seite 1

Der Anteil an Kindern, die an Epilepsie erkrankt sind ist dabei recht hoch. „Um so wertvoller ist es, dass es mit dem Familien-Wochenende eine weitere Möglichkeit zur Aufklärung gibt.“

„Bereits jetzt liegen drei Anmeldungen vor“, so Margit Wiktor. Und da die Teilnahme auf zehn Familien begrenzt ist, werden Interessierte um frühzeitige

Anmeldung unter [kontakt@epilepsie-elternverband.de](mailto:kontakt@epilepsie-elternverband.de) oder unter Tel.: 0202 2988465 geben. Hier gibt es bei Susanne Fey auch weitere Informationen.

Und weil sich die Spendenbereitschaft Schlag auf Schlag von anfangs 150 Euro - direkt nach dem Lauf - auf 1686 Euro erhöht hat, ermuntern die beiden sportlichen Initiatoren dazu, die Aktion auch weiterhin zu unter-

stützen. Denn auch über den Lauf hinaus helfen Spenden weiter, Erkrankten die für Gesunde selbstverständliche Teilhabe an der Gemeinschaft zu erleichtern. Die Bankverbindung des Epilepsie Bundes-Elternverband e.V. lautet: Konto-Nr.: 747592 BLZ: 330 50 000 Stadtparkasse Wuppertal.

dl